

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorbemerkungen .....</b>	<b>2</b>
1.1 Dateinamen und Dateiformat.....	2
1.2 Verpackung der Daten .....	3
1.3 Notation für Datentypen .....	4
1.4 Übersicht der Schnittstelle.....	5
1.5 Hinweise zu den Tabellen der Datenstrukturen .....	6
 <b>2. Beschreibung der Datenstrukturen der Schnittstelle .....</b>	 <b>7</b>
X – Parameterdaten .....	7
A – Adressen von Kollegen, Praxispersonal und sonstige Adressen.....	11
B – Bankverbindungen der Praxis .....	12
C – Praxispersonaldaten .....	12
K – Kassenstammdaten.....	13
S – Patientenstammdaten .....	14
V – Versicherungsverhältnisse .....	19
M – Patientenakten .....	21



### Impressum

Inhaltliche Bearbeitung:	Arbeitsgruppe AzP
Redaktionelle Bearbeitung:	Michael Brand
Version:	2.03
Ausgabedatum:	11.07.2014
Letzte Überarbeitung:	07.06.2017
Kontakt:	azp-schnittstelle@kzbv.de

## 1. Vorbemerkungen

Auf Initiative und unter Moderation der KZBV wurde die Arbeitsgruppe „Austausch zahnärztlicher Patientendaten“ (AG AzP) ins Leben gerufen, die alle Hersteller von zahnärztlicher Praxissoftware repräsentiert. Neben dem Verband Deutscher Dentalsoftware Unternehmen (VDDS), der die Schnittstelle aktiv unterstützt, sind weitere, nicht im Verband organisierte Unternehmen an der Entwicklung beteiligt.

Die Arbeitsgruppe AzP hat die vorliegende Schnittstelle entworfen, um den Anforderungen, die sich aus dem Patientenrechtegesetz ergeben, gerecht zu werden. Auf Basis dieser Schnittstelle ist es möglich,

1. dem Patienten auf Verlangen, die Dokumentation seiner Behandlungen (Patientenakte) in digitaler Form auszuhändigen. Diese kann er mit einem üblichen PDF-Anzeigeprogramm einsehen.
2. dass der Patient seine Akte mitnimmt, wenn er den Zahnarzt wechselt, so dass dieser sie in seine Praxissoftware importieren kann.
3. die Patientenakten aller Patienten aus einer Praxissoftware in eine andere Praxissoftware zu übernehmen, wenn der Zahnarzt das System wechselt. Die Übergabe erfolgt dabei in einer Form, dass die Akte in der neuen Software angezeigt, aber nicht manipuliert werden kann.

Die AzP-Schnittstelle legt den Umfang und das Format der austauschbaren Daten festlegt. Sie umfasst Verwaltungsdaten der Praxissoftware, die Patienten- und Versichertendaten, sowie die Patientenakten. Die Patientenakte wird vom exportierenden Programm als eine oder mehrere PDF-Datei(en) aufbereitet und soll die in der Behandlungshistorie

enthalten Leistungen, Befunde und Diagnosen enthalten. Die Darstellungsform der Patientenakte bleibt der exportierenden Praxissoftware überlassen.

Grundsätzlich wird die Definition der Datenstrukturen von der Definition der Übertragung getrennt. Nicht zu den Datenstrukturen gehören:

- Verschlüsselung / Codierung
- Prüfsummen
- Dateinamen, Dateistruktur
- Containerdatei
- Art der Speicherung (USB-Stick, CD, ...)
- Art der Übertragung (Datenträger, Online, ...)

### 1.1 Dateinamen und Dateiformat

Die Schnittstelle wurde in zwei Formaten entworfen. Um eine automatisierte Verarbeitung zu ermöglichen, existiert ein XML-Schema (**azp.xsd**). Diese Datei ist parallel zu dieser Dokumentation verfügbar. Der Austausch der Daten kann über eine XML-Datei für die Verwaltungs- und Patientendaten und die PDF-Dateien für die Akte selbst erfolgen.

Hier im Dokument wird ein alternatives, kompaktes Format beschrieben. Für die Übermittlung der Daten werden verschiedene Satzarten spezifiziert. Innerhalb der Satzarten werden einzelne Datenfelder durch ein Trennzeichen getrennt.

Für die Implementierung des kompakten Formats ist eine oder sind mehrere sequentielle Dateien zu erzeugen. Das Format dieser Dateien entspricht dem Textdateiformat des jeweiligen Betriebssystems des exportierenden Praxisverwaltungssystems, d.h. die Dateien sind zeilenorientiert und haben eine variable Satzlänge. Das Zeilentrennzeichen

ist 'X'0D0A' unter DOS- und Windows-basierenden Systemen, 'X'0A' bei Unix-basierenden Systemen.

Der Vorteil dieses Formats gegenüber XML ist seine Kompaktheit, was vor allem bei großen Datenmengen beim Systemwechsel eine Rolle spielt.

Beide Formate sind so definiert, dass jedes automatisiert per Software in das andere überführt werden kann. Eine entsprechende Umwandlungssoftware ist geplant.

Der Dateiname für die Verwaltungs-, Patienten- und Versichertendaten (Nutzdatei) hat folgendes Format:

AZP_DATA_*.XML	bei XML-Format
AZP_DATA_*.TXT	bei kompaktem Format

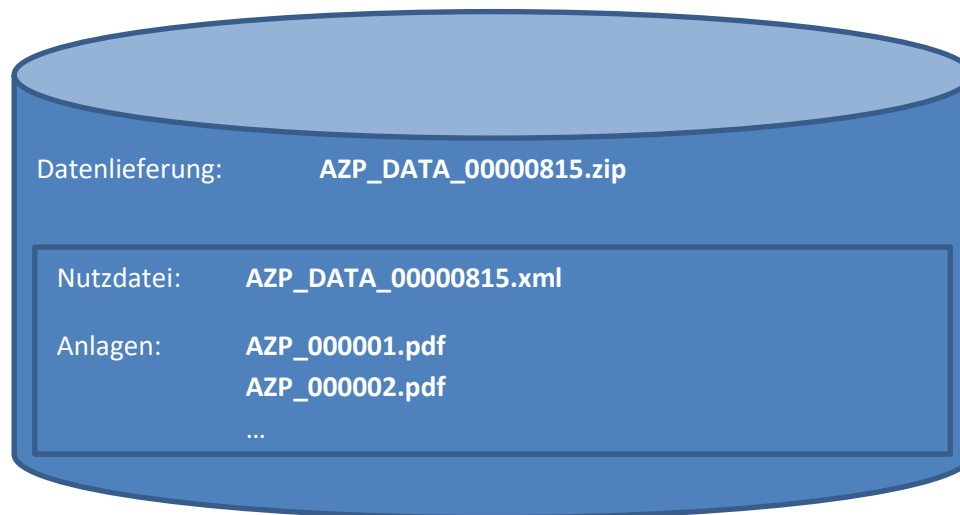
**\*n** ist eine von der exportierenden Praxissoftware frei vergebene fortlaufende Nummer mit einer Maximallänge von 20 Zeichen.

Die PDF-Dateien der Akte müssen parallel zur Nutzdatei liegen oder innerhalb eines Unterverzeichnisses welches parallel zur Nutzdatei liegt. Innerhalb des Unterverzeichnisses sind beliebige Schachtelungstiefen mit weiteren Unterverzeichnissen zulässig.

Bei der Übertragung aller Patienten von einer Praxissoftware zu einer anderen ist zusätzlich eine XML-Containerdatei zu liefern. Dazu existiert eine entsprechende XSD-Definition (**azp-container.xsd**).

## 1.2 Verpackung der Daten

Werden Daten eines einzelnen Patienten exportiert, ist folgende Form zu wählen:



Daten und Anlagen sind in einer ZIP-Datei zu verpacken. Die ZIP-Datei ist mit einer 4-stelligen PIN gegen unbefugten Zugriff zu sichern.

Bei der Übertragung aller Patienten von einer Praxissoftware zu einer anderen ist das gleiche Verfahren einzusetzen, nur befinden sich in diesem Fall in der Nutzdatei die Daten von beliebig vielen Patienten. Verlassen die Daten die Praxis, ist der ZIP Container mit Passwortschutz zu versehen. Das Passwort muss mindestens 8 Zeichen lang sein, Ziffern-, Groß- und Kleinbuchstaben sowie mindestens ein Sonderzeichen enthalten. Zusätzlich ist die Containerdatei AZP\_CONTAINER\_\*.XML unverschlüsselt und unkomprimiert zu übertragen. **\*i** ist eine von der exportierenden Software frei vergebene Identifikation der Daten (Empfehlung: KZV-

Zulassungsnummer der Praxis). Der AzP-Container und die ZIP-Container mit den Daten müssen in einem Verzeichnis liegen.

Die Aufspaltung des Exports auf mehrere Dateien bleibt der exportierenden Praxissoftware überlassen. Sehr große XML-Dateien wirken sich negativ auf die Performance aus.

Alternativ zur XML-Nutzdatei ist immer auch das kompakte TXT-Format zulässig.

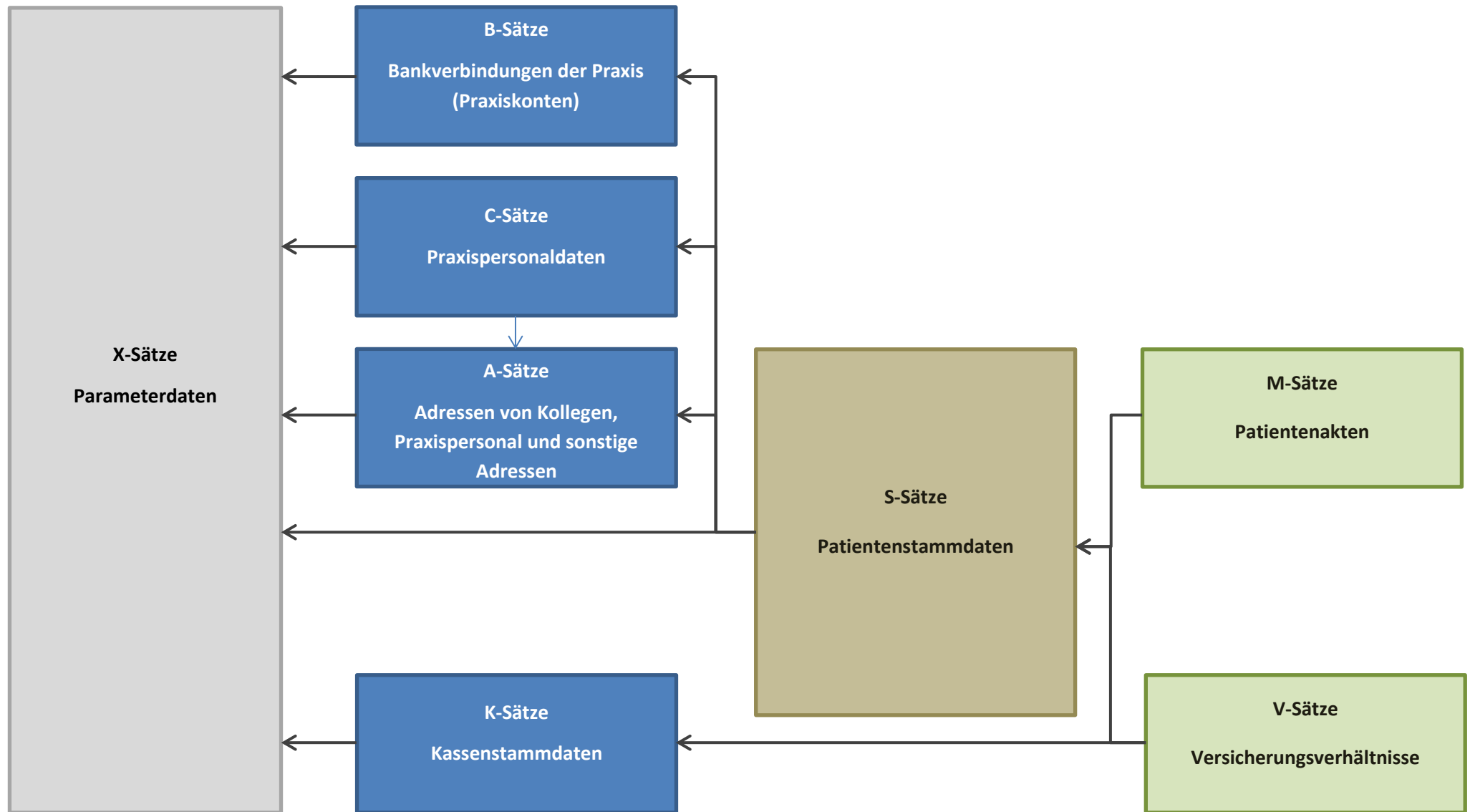
### ***1.3 Notation für Datentypen***

Folgende Notation für Datentypen wird verwendet:

- a      Alphanumerisch, beliebige Länge
- n      numerisch, beliebige Länge
- d      Datum, 8-stellig in der Form JJJJMMTT
- q      Quartal, 5-stellig in der Form QJJJJ
- ^      Feldtrennzeichen
- [ ]    optionales Element

Alle Felder, die nicht ausdrücklich optional sind, müssen übertragen werden. Kann ein System ein solches Muss-Feld nicht exportieren, so wird es weggelassen und es folgt unmittelbar das nächste Feldtrennzeichen bzw. der nächste Satz.

Wenn ein Muss-Feld nicht übertragen wurde, bleibt das Feld auch beim Import leer oder es wird vom Zielsystem ein sinnvoller Wert eingesetzt.

**1. 4 Übersicht der Schnittstelle**

**1.5 Hinweise zu den Tabellen der Datenstrukturen**

<b>Satz</b>	Satznummer	A001	Besteht ein Satz aus mehreren Feldern, ist in der Spalte <b>Hinweise</b> die Notation für den Export angegeben. Felder in eckigen Klammern sind optional. Ist der gesamte Satz optional, so steht die gesamte Notation in eckigen Klammern.
<b>Feld</b>	Feldnummer	01	Feldnummern sind nur die Indizes der Daten im Satz, sie werden nicht übertragen. Sätze können auch nur aus einem Feld bestehen, dann stehen alle Angaben zum Feld direkt in der Zeile des Satzes.
<b>Typ</b>	Datentyp	a	a     Alphanumerisch, beliebige Länge n     numerisch, beliebige Länge d     Datum, 8-stellig in der Form JJJJMMTT q     Quartal, 5-stellig in der Form QJJJJ ^     Feldtrennzeichen [ ]   optionales Element  Das Kennzeichen für optional ist nur gesetzt, wenn das Feld innerhalb des Satzes optional ist. Ist der gesamte Satz optional, wird dies nicht in dieser Spalte dargestellt.
<b>*</b>	Auftreten des Feldes bzw. des Satzes	1	1     Satz bzw. Feld darf genau einmal übertragen werden n     Satz bzw. Feld darf beliebig oft kommen
<b>Inhalt</b>	Was wird übertragen		
<b>Hinweise</b>	Spezielle Hinweise		Bei Satzzeilen. wo der Satz aus mehreren Feldern besteht, steht hier die Notation für den Export (z.B. [A003 [a]^a^a^a^a]).  Sonst werden Ausfüllhinweise und Wertevorgaben für den Feldinhalt aufgeführt.
<b>Erläuterungen/ Beispiele</b>			ergänzende Erläuterungen zu möglichen Inhalten und Beispiele für die Inhalte

## 2. Beschreibung der Datenstrukturen der Schnittstelle

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
<b>X</b>			<b>1</b>	<b>Parameterdaten</b>		
<b>X000</b>		<b>a</b>	<b>1</b>	<b>verwendeter Zeichensatz</b>	<p>Beschreibung des verwendeten Zeichensatzes gem. folgender Tabelle:</p> <p><b>ANSI</b> Deutscher Zeichensatz unter Windows 3.11 und höher</p> <p><b>ASCII</b> 7-Bit Zeichensatz gem. DIN 66003 (deutsche Umlaute haben hier Werte kleiner 128)</p> <p><b>C850</b> 8-Bit Zeichensatz der Codepage 850 (multilingual) (deutsche Umlaute haben Werte zw. 128 und 255)</p> <p><b>C437</b> 8-Bit Zeichensatz der Codepage 437 (US-ASCII) (deutsche Umlaute haben Werte zw. 128 und 255)</p> <p><b>UTF-8</b> UTF-8 äquivalent zu XML</p> <p>Die Steuerzeichen 0h bis 1Fh dürfen nicht verwendet werden.</p>	<p>Hinweis zum <b>XML-Format</b>:</p> <p>es ist nur <b>UTF-8</b> zulässig</p>
<b>[X001]</b>		<b>[a]</b>	<b>1</b>	<b>Feldtrennzeichen</b>	1-stelliges Feldtrennzeichen zwischen den Feldern eines Datensatzes. Soll der Feldtrenner in einem Feld verwendet werden, so ist er durch das vorangestellte Escapezeichen zu kennzeichnen.	Default = ^
<b>[X002]</b>		<b>[a]</b>	<b>1</b>	<b>Escape-Zeichen</b>	1-stelliges Escapezeichen Wird das Escapezeichen selbst als Zeichen in einem Feld verwendet, so ist es zu verdoppeln.	Default = \
<b>X003</b>			<b>1</b>	<b>Angaben zum Export</b>	<b>X003 a^d^n^a^n</b>	
	01	a	1	Name und Versionsbezeichnung des exportierenden Programms		
	02	d	1	Datum des Exports		
	03	n	1	Uhrzeit des Exports	Format: <b>HHMM</b>	
	04	a	1	Version der Schnittstelle		1.10
	05	n	1	Art des Exports	1 Einsichtnahme Patient 2 Wechsel ZIS in gleicher Praxis 3 Wechsel ZIS in veränderter Praxis	

<b>X004</b>			<b>1</b>	<b>Praxisangaben</b>	<b>X004 n^n</b>	
	01	n	1	Nummer dieses Exports		Die Nummer muss mit der Nummer im Dateinamen übereinstimmen! Ist dies nicht der Fall, ist der Import mit Fehlerhinweis abzuweisen!
	02	n	1	KZV-Abrechnungsnummer		Praxisnummer
<b>X005</b>			<b>n</b>	<b>Stempelangaben</b>	<b>X005 n^a[^a]...</b>	Je existierenden Stempel in der Praxis ist ein <b>X005</b> -Satz zu übermitteln.  Anmerkung: Findet das Importmodul keinen <b>X005</b> Satz, ist der Import mit Fehlerhinweis abzuweisen!
	01	n	1	Stempel-ID	Fortlaufend je Stempel vom Exportprogramm zu vergebende Nummer	
	02	a	n	Inhalt einer Stempelzeile		Jede Zeile eines Stempels erzeugt ein neues Feld <b>02</b> .
<b>X006</b>			<b>1</b>	<b>Exportangaben</b>	<b>X006 [n]^n[^n]^n[^n]^n</b>	Anmerkung: Dieser Satz ist, falls die Daten ermittelt werden, immer der letzte Satz der Datei und dient einem Datenimportprotokoll als Lieferant der Anzahl bereitgestellter Datensätze der einzelnen Bereiche.
	01	n	1	Anzahl A-Sätze		
	02	n	1	Anzahl B-Sätze		
	03	n	1	Anzahl C-Sätze		
	04	n	1	Anzahl K-Sätze		
	05	n	1	Anzahl M-Sätze		
	06	n	1	Anzahl S-Sätze		
	07	n	1	Anzahl V-Sätze		
<b>[X010]</b>			<b>1</b>	<b>Schlüsselinformation K-Sätze</b>	<b>[X010 a^n^n^n]</b>	Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld <b>02</b> und <b>03</b> oder Feld <b>04</b> zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		



[X011]			1	Schlüsselinformation B-Sätze	[X011 a^n^n^n]	Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.
					<i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld <b>02</b> und <b>03</b> oder Feld <b>04</b> zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		
[X012]			1	Schlüsselinformation A-Sätze	[X012 a^n^n^n]	Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.
					<i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld <b>02</b> und <b>03</b> oder Feld <b>04</b> zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		
[X013]			1	Schlüsselinformation C-Sätze	[X013 a^n^n^n]	Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.
					<i>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</i>	
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld <b>02</b> und <b>03</b> oder Feld <b>04</b> zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		

X015			1	Schlüsselinformation S-Sätze	X015 a^n^n^n	<p>Die Schlüsselinformationen werden geliefert, um dem importierenden Programm die Entscheidung über die direkte Übernahme oder die notwendige Umsetzung der Schlüssel zu ermöglichen.</p> <p>Die Angaben zu den Schlüsseln dürfen nur dann weggelassen werden, wenn der entsprechende Datensatztyp nicht exportiert wird!</p>
	01	a	1	Art des Schlüssels	a = alphanumerisch n = numerisch	Anmerkung: Je nach Art des Schlüssels ist entweder Feld <b>02</b> und <b>03</b> oder Feld <b>04</b> zu füllen.
	02	n	1	minimaler Wert des numerischen Schlüssels		
	03	n	1	maximaler Wert des numerischen Schlüssels		
	04	n	1	Länge des alphanumerischen Schlüssels		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
<b>A</b>			<b>n</b>	<b>Adressen von Kollegen, Praxispersonal und sonstige Adressen</b>		
<b>A001</b>			<b>1</b>	<b>Adressidentifikation</b>	<b>A001 n/a^n</b>	
	01	n/a	1	eindeutige Adressidentifikation	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz <b>X012</b>
	02	n	1	Adresstyp	1 = private Adresse 2 = Kollege/Überweiser 3 = Praxispersonal 4 = sonstige Adresse	
<b>A002</b>			<b>1</b>	<b>Personendaten</b>	<b>A002 a^[a]^n^[a]^a^[a]^a^[a]^a</b>	
	01	a	1	Name		
	02	[a]	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Lieber Kollege
	09	[a]	1	Identifikator	Der Identifikator ist anzugeben, wenn Personen in der Datenbank in mehreren Rollen auftreten können oder die Angaben an anderer Stelle identisch erneut auftauchen (Beispiel: gleicher Versicherter bei mehreren Kindern).	
<b>[A003]</b>			<b>1</b>	<b>Anschrift</b>	<b>[A003 [a]^a^[a]^a^a^[a]^a]</b>	<b>Satz A003 darf nur bei Exportart 2 exportiert werden!</b>
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = <b>D</b> analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes <b>01</b> , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
<b>[A004]</b>		<b>[a]</b>	<b>1</b>	<b>Bezeichnung</b>		Zahnarzt

[A005]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten	[A005 n^a^a]	Satz <b>A005</b> darf nur bei Exportart <b>2</b> exportiert werden!
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele

B			n	Bankverbindungen der Praxis (Praxiskonten)		
---	--	--	---	--	--	--

[B001]			n	Praxiskonto	[B001 n/a^a[a]^a[a]^a^a]	Satz <b>B001</b> darf nur bei Exportart <b>2</b> exportiert werden!
	01	n/a	1	eindeutige Identifikation des Praxiskontos	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz <b>X011</b>
	02	[a]	1	Name des Bankinstituts		
	03	[a]	1	Bankleitzahl		
	04	[a]	1	Kontonummer		
	05	[a]	1	Kontoinhaber		
	06	[a]	1	IBAN	bei Angabe der <b>IBAN</b> können die Felder <b>03</b> und <b>04</b> entfallen. Die Felder <b>02</b> und <b>05</b> haben nur Kontrollfunktion.	
	07	[a]	1	BIC/SWIFT	<b>BIC/SWIFT</b> ist nur bei ausländischen Konten notwendig	

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
------	------	-----	---	--------	----------	-------------------------

C			n	Praxispersonaldaten	Personen, die in verschiedenem Kontext wirken, sind je Kontext zu erfassen.	Satz <b>C</b> darf nur bei Exportart <b>2</b> und <b>3</b> (wenn das Personal verbleibt) exportiert werden!
---	--	--	---	---------------------	---	---

<b>C001</b>		n/a	1	eindeutige Identifikation der Person	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz <b>X013</b>
-------------	--	-----	---	--------------------------------------	---	---------------------------------

<b>C002</b>		a	1	Adressidentifikation		das ist eine Referenz auf Satz <b>A001</b> Feld <b>01</b>
-------------	--	---	---	----------------------	--	---

<b>[C003]</b>		[n]	1	Stempelnummer	Alle Personen, bezüglich denen Abrechnungen erfolgen, sind Stempeln zuzuordnen. Nicht notwendig ist dies z.B. bei Technikern.	das ist eine Referenz auf Satz <b>X005</b> Feld <b>01</b>
---------------	--	-----	---	---------------	---	---

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
<b>K</b>			<b>n</b>	<b>Kassenstammdaten</b>		
<b>K001</b>			<b>1</b>	<b>Kassenidentifikation</b>	<b>K001 n/a^a</b>	
	01	n/a	1	eindeutige Kassenidentifikation	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz <b>X010</b>
	02	a	1	Name der Kasse		
<b>K002</b>			<b>1</b>	<b>gemäß Bundeseinheitlichem Kassenverzeichnis</b>	<b>K002 n^a</b>	
	01	n	1	Kassennummer	12 stellige Nummer	
	02	a	1	Kassenart		
<b>[K003]</b>		<b>[a]</b>	<b>1</b>	<b>Kurzbezeichnung der Kasse</b>		
<b>[K004]</b>			<b>1</b>	<b>Anschrift</b>	<b>[K004 [a]^a[a]^a^a[a]^a]</b>	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = <b>D</b> analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes <b>01</b> , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
<b>[K005]</b>			<b>n</b>	<b>Telekommunikationsmöglichkeiten</b>	<b>[K005 n^a^a[a]]</b>	<b>Satz K005 darf nur bei Exportart 2 und 3 exportiert werden!</b>
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
<b>[K006]</b>			<b>1</b>	<b>Punktwertinformationen</b>	<b>[K006 n^nn^nn^nn^a]</b>	
	01	n		Punktwert konservierend-chirurgisch		Punktwerte werden als 1/100.000 Punkt übergeben, d.h. mit 5 Nachkommastellen. Das Dezimaltrennzeichen selbst wird nicht übergeben. Beispiel: Punktwert 1,5432 wird übergeben als 154320.
	02	n		Punktwert Parodontologie		
	03	n		Punktwert Kieferbruch		
	04	n		Punktwert Zahnersatz		
	05	n		Punktwert Kieferorthopädie		
	06	n		Punktwert Individualprophylaxe		
	07	[a]		Bezeichnung des Punktwertgruppe		

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
------	------	-----	---	--------	----------	-------------------------

## Schnittstelle zum Austausch zahnärztlicher Patientendaten

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
<b>S</b>			<b>n</b>	<b>Patientenstammdaten</b>		
<b>S001</b>		<b>n/a</b>	<b>1</b>	<b>eindeutige Patientenidentifikation</b>	maximal 20 Zeichen, vom exportierenden Programm zu vergeben	siehe Parametersatz <b>X015</b>
<b>S002</b>			<b>1</b>	<b>Personendaten des Patienten</b>	<b>S002 a^a^[n]^a^[a]^a^[a]^a^[a]</b>	
	01	a	1	Name		
	02	a	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
	09	[a]	1	Identifikator	Der Identifikator ist anzugeben, wenn Personen in der Datenbank in mehreren Rollen auftreten können oder die Angaben an anderer Stelle identisch erneut auftauchen (Beispiel: gleicher Versicherter bei mehreren Kindern).	
<b>[S003]</b>			<b>1</b>	<b>Geburtsangaben des Patienten</b>	<b>[S003 d^a^[a]]</b>	
	01	d	1	Geburtsdatum	Datum kann fragmental sein (Tag und/oder Monat hat Wert 0)	
	02	[a]	1	Geburtsname	Wenn dieser vom aktuellen Namen abweicht	
	03	[a]	1	Geburtsort		
<b>[S004]</b>			<b>1</b>	<b>Anschrift des Patienten</b>	<b>[S004 [a]^a^[a]^a^[a]^a]</b>	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = <b>D</b> analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes <b>01</b> , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK

[S005]			1	Personendaten des Rechnungsempfängers	[S005 a^a^[n]^a^[a]^a^[a]^a^[a]]	Der Rechnungsempfänger ist der Zahlungspflichtige der Rechnungen für den Patienten. Er ist nur anzugeben, wenn er vom Patienten abweichend ist, anderenfalls ist der Patient der Zahlungspflichtige.
	01	a	1	Name		
	02	a	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
	09	[a]	1	Identifikator	Der Identifikator ist anzugeben, wenn Personen in der Datenbank in mehreren Rollen auftreten können oder die Angaben an anderer Stelle identisch erneut auftauchen (Beispiel: gleicher Versicherter bei mehreren Kindern).	
[S006]		[d]	1	Geburtsdatum des Rechnungsempfängers	Datum kann fragmental sein (Tag und/oder Monat hat Wert 0), entfällt bei Institutionen oder wenn unbekannt	Wird Satz S005 übermittelt sollte Satz S006 übermittelt werden.
[S007]			1	Anschrift des Rechnungsempfängers	[S007 [a]^a^[a]^a^a^[a]^a]	Wird Satz S005 übermittelt wird Satz S007 zum Pflichtenatz!
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes 01, ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
[S008]			n	Telekommunikationsmöglichkeiten des Rechnungsempfängers	[S008 n^a^[a]]	Wird Satz S005 übermittelt sollte Satz S008 übermittelt werden.
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat

[S009]			1	Personendaten des Angehörigen	[S009 a^a^[n]^a]^a[a]^a[a]^a[a]	<p>Der Angehörige wird für den Briefwechsel verwendet. Er ist nur anzugeben, wenn er vom Patienten abweichend ist, anderenfalls ist der Patient der Empfänger der Post.</p> <p>Beispiel: Das Kind <b>K</b> lebt bei Mutter <b>M</b>, ist aber bei dem getrennt lebenden Vater <b>V</b> versichert <b>K</b> wird behandelt, zahlungspflichtig ist der Vater <b>V</b>. Damit ist nach dieser Definition <b>K</b> der Patient, <b>V</b> der Versicherte und <b>M</b> der Angehörige.</p>
	01	a	1	Name		
	02	a	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
	09	[a]	1	Identifikator	Der Identifikator ist anzugeben, wenn Personen in der Datenbank in mehreren Rollen auftreten können oder die Angaben an anderer Stelle identisch erneut auftauchen (Beispiel: gleicher Versicherter bei mehreren Kindern).	
[S010]			1	Anschrift des Angehörigen	[S010 [a]^a[a]^a^a[a]^a]	<i>Wird Satz S009 übermittelt wird Satz S010 zum Pflichtenatz!</i>
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = <b>D</b> analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes <b>01</b> , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK



<b>[S011]</b>			<b>n</b>	<b>Telekommunikationsmöglichkeiten des Angehörigen</b>	<b>[S011 n^a^a]</b>	<i>Wird Satz <b>S009</b> übermittelt sollte Satz <b>S011</b> übermittelt werden.</i>
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
<b>[S012]</b>			<b>1</b>	<b>Arbeitgeber und Beruf des Patienten</b>	<b>[S012 [a]^a]</b>	
	01	[a]	1	Arbeitgeber		
	02	[a]	1	Beruf des Patienten		
<b>[S013]</b>			<b>1</b>	<b>Anschrift des Arbeitgebers</b>	<b>[S013 [a]^a[a]^a[a]^a]</b>	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8 maximal 10 Stellen	Deutschland = D analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl		
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes <b>01</b> , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
<b>[S014]</b>			<b>n</b>	<b>Telekommunikationsmöglichkeiten des Arbeitgebers</b>	<b>[S014 n^a^a]</b>	
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
<b>[S015]</b>			<b>n</b>	<b>Telekommunikationsmöglichkeiten des Patienten</b>	<b>[S015 n^a^a]</b>	
	01	n	1	Typ	1 = Telefonnummer Festnetz 2 = Mobilfunknummer 3 = Faxnummer 4 = E-Mail Adresse	
	02	a	1	Telefonnummer bzw. Mailadresse		
	03	[a]	1	Bemerkung		Geschäftlich, Privat
<b>[S017]</b>		<b>[n/a]</b>	<b>1</b>	<b>Stammbehandler</b>	Wenn im System kein Stammbehandler vorgesehen ist, ist der Hauptbehandler einzutragen.	siehe Parametersatz <b>X013</b> und Datensatz <b>C001</b>  Bezug zu Satz <b>C001</b> Feld <b>01</b>  <i>Satz <b>S017</b> darf nur bei Exportart <b>1</b> und <b>2</b> exportiert werden!</i>

<b>[S018]</b>			<b>n</b>	<b>Risikoangaben/Besonderheiten</b>	<b>[S018 d^a[^a]...]</b>	
	01	d	1	Datum		
	02	a	n	Text		Eine mehrzeilige Übertragung ist möglich, jedes <b>a</b> stellt eine Zeile dar.
<b>[S019]</b>		<b>[n/a]</b>	<b>n</b>	<b>Überweiser</b>		siehe Parametersatz <b>X012</b> und Datensatz <b>A001</b> Feld <b>01</b>
<b>[S021]</b>		<b>[a]</b>	<b>1</b>	<b>Notfallpatient</b>	j oder n (bzw. leer)	j, wenn es sich um einen Patienten handelt, der nur im Notfall oder während der Urlaubsvertretung da war und nie Praxispatient wurde.
<b>[S022]</b>			<b>1</b>	<b>Behinderungen des Patienten</b>	<b>[S022 a^[a]^d[^d]^a[^a]^d]</b>	
	01	a	1	Status „behindert“	j oder n (bzw. leer)	
	02	[a]	1	Bezeichnung der Behinderung		
	03	[d]	1	Feststellung der Behinderung		
	04	[d]	1	Befristung der Behinderung bis		
	05	[a]	1	Identifikation Pflegeheim für KZV		
	06	[a]	1	Patient ist verstorben		
	07	[d]	1	Sterbedatum		
<b>[S024]</b>			<b>n</b>	<b>Modellnummern</b>	<b>[S024 a^d^n]</b>	
	01	a	1	Modellnummer	maximal 20 Stellen	
	02	d	1	Datum des Modells		
	03	n	1	Art des Modells	1 = Anfangsmodell 2 = Zwischenmodell 3 = Abschlussmodell	

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
<b>V</b>			<b>n</b>	<b>Versicherungsverhältnisse</b>		Pro Kartendurchzug oder Ersatzverfahren wird ein <b>V</b> -Datensatz übergeben.
<b>V001</b>		<b>n/a</b>	<b>1</b>	<b>Patientenidentifikation</b>		siehe Parametersatz <b>X015</b> und Datensatz <b>S001</b>
<b>V002</b>			<b>1</b>	<b>Krankenkasse</b>	<b>V002 a^[a]^n/a]</b>	
	01	a	1	Krankenkassenname	bei Privatpatienten ohne Kassenspezifikation „PRIVAT“ eintragen	
	02	[a]	1	Versichertennummer	bei sonstigem Kostenträger Aktenzeichen, keine Angabe bei Privatpatienten	
	03	[n/a]	1	interne Kassenidentifikation	weglassen, wenn kein solcher Bezug besteht (nicht registrierte Privatkasse)	siehe Parametersatz <b>X010</b> und Datensatz <b>K001</b> Feld <b>01</b>
<b>V003</b>		<b>n</b>	<b>1</b>	<b>Versichertenstatus</b>	1 = Mitglied 3 = familienversichert 5 = Rentner 0 = privat versichert	bei eGK Versichertenart
<b>V004</b>			<b>1</b>	<b>Personendaten des Versicherten</b>	<b>V004 a^a^n^[a]^a^[a]^a^[a]^a]</b>	
	01	a	1	Name		
	02	a	1	Vorname		
	03	[n]	1	Geschlecht	0 = unbekannt 1 = männlich 2 = weiblich	
	04	[a]	1	Anrede		Herr, Frau
	05	[a]	1	Titel		Prof. Dr.
	06	[a]	1	Namenszusatz		von
	07	[a]	1	Vorsatzworte		Freiherr, Baron
	08	[a]	1	Briefanrede		Sehr geehrter Herr
	09	[a]	1	Identifikator	Der Identifikator ist anzugeben, wenn Personen in der Datenbank in mehreren Rollen auftreten können oder die Angaben an anderer Stelle identisch erneut auftauchen (Beispiel: gleicher Versicherter bei mehreren Kindern).	
<b>V005</b>		<b>d</b>	<b>1</b>	<b>Geburtsdatum des Versicherten</b>	Datum kann fragmental sein (Tag und/oder Monat hat Wert 0)	

<b>[V006]</b>			<b>1</b>	<b>Wohnanschrift des Versicherten</b>	<b>[V006 [a]^a[a]^a^a[a]^a]</b>	
	01	[a]	1	Straße		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = <b>D</b> analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
	05	[a]	1	Hausnummer	Ist die Hausnummer Bestandteil des Feldes <b>01</b> , ist dieses Feld wegzulassen.	analog zur eGK
	06	[a]	1	Anschriftenzusatz		analog zur eGK
<b>[V007]</b>			<b>1</b>	<b>Postfachanschrift des Versicherten</b>	<b>[V007 [a]^a[a]^a^a]</b>	
	01	[a]	1	Postfach		
	02	[a]	1	Länderkennzeichen	Codierung entsprechend der Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung (DEÜV) Anlage 8	Deutschland = <b>D</b> analog zur eGK
	03	[a]	1	Postleitzahl	maximal 10 Stellen	
	04	a	1	Ort		
<b>V008</b>			<b>1</b>	<b>Gültigkeit des Versicherungsverhältnisses</b>	<b>V008 d^[d]</b>	
	01	d	1	Gültig-Ab (nach Erkenntnis der Praxis)	erstes Vorliegen des Versicherungsnachweises in der Praxis	
	02	[d]	1	Gültig-Bis (nach Erkenntnis der Praxis)	Ende des Versicherungsverhältnisses laut Kenntnis der Praxis	

Satz	Feld	Typ	*	Inhalt	Hinweise	Erläuterungen/Beispiele
<b>M</b>			<b>n</b>	<b>Patientenakten</b>		Pro Dokument wird ein <b>M</b> -Datensatz übergeben.
<b>M001</b>		<b>n/a</b>	<b>1</b>	<b>Patientenidentifikation</b>		siehe Parametersatz <b>X015</b> und Datensatz <b>S001</b>
<b>M002</b>			<b>n</b>	<b>Dokumentbeschreibung</b>	<b>M002 a^n^n^d^[a]^d[d]^a]</b>	
	01	a	1	Dateiname und Pfadangabe relativ zur Nutzdatei (= diese Datei)	Dokumente dürfen im gleichen Verzeichnis wie die Nutzdatei liegen oder innerhalb eines Unterverzeichnisses, welches im gleichen Verzeichnis wie die Nutzdatei liegt. Innerhalb des Unterverzeichnisses ist eine beliebige Schachtelungstiefe zulässig.	
	02	n	1	Typ des Dokuments	0 = Patientenakte 1 = sonstiges Dokument	
	03	n	1	Art des Dokuments	0 = PDF	
	04	d	1	Erstellungsdatum des Dokuments		
	05	[a]	1	Bemerkung	beliebiger Freitext zur Erläuterung	
	06	[d]	1	Inhalt ist gültig von		<i>Feld <b>06</b> und <b>07</b> dienen der Spezifikation des Zeitraums für eine Patientenakte.</i>
	07	[d]	1	Inhalt ist gültig bis		
	08	[a]	1	Name des Programms, welches die Patientenakte erzeugt hat		<i>Der Name ist anzugeben, wenn das aktuell exportierende Programm nicht der Erzeuger der Akte ist.</i>